

Projektbeschreibung

Mitfahrbänke



Planungsstand am 26.03.2021

Thema	Mitfahrbänke zur Verbesserung des ÖPNV
Name des/der Analytiker*in	Beate Lüders für Zukunft-MITEINANDER
Kurze Beschreibung des Themas	Während der Ferienzeiten werden die wenigsten Ortsteile vom NVV-Busverkehr noch angefahren, das Anruf-Sammel-Taxi wird sehr selten genutzt. „Mitfahrbänke könnten dort aushelfen, wo der Bus kaum noch fährt.“
Kategorie	Touristik, Infrastruktur, Soziales, Kinder, Jugendliche, Senioren
Datum der ersten Analyse	September 2020
Ziel der Analyse	Sammlung aller benötigten Informationen für eine Entscheidung der Gemeindevertretung

Inhalt

A - Management – Zusammenfassung.....	3
B – Status der Analyse bzw. des Antrages.....	4
C – Wichtigkeit des Projektes	5
D – Verantwortlichkeiten und Team	6
Aufstellorte.....	6
E – Beschreibung des Projektes.....	7
F – Begründung für das Projekt.....	7
G – Rechtliche Grundlage/Behörden	7
G – Welche Risiken gibt es?.....	7
H – Konsequenzen bei Ablehnung.....	7
I – Finanzierung	7
J – Nächste Schritte	8
K – Eskalation.....	8
L – Kommunikation.....	8
M – Gemeindegremien	8
N – Finanzielle Gesamt-Übersicht	9
Anlage: Der Erfolgseisberg	10

A - Management – Zusammenfassung

Während der Ferienzeiten werden die wenigsten Ortsteile vom NVV-Busverkehr noch angefahren, das Anruf-Sammel-Taxi wird sehr selten genutzt.

„Mitfahrbänke könnten dort aushelfen, wo der Bus kaum noch fährt. Die Bänke können an zentralen Orten, wie dem Supermarkt, der Schule oder an einer viel befahrenen Straße aufgestellt werden. Personen, die ein bestimmtes Ziel erreichen wollen, nehmen auf der Mitfahrbank Platz und warten auf einen Autofahrer, der sie mitnimmt. Die Mitfahrbänke helfen nicht nur dabei, das Nahverkehrsangebot zu verbessern. Sondern geben auch Menschen, die kein Auto mehr fahren können oder keines besitzen, die Möglichkeit, bei einem netten Plausch zum Arzt oder Supermarkt zu kommen. Zudem leisten die Mitfahrbänke einen Beitrag zum Umweltschutz und stärken den Gemeinsinn, indem sie die Menschen miteinander verbinden. Auch versicherungsrechtlich gibt es keine Probleme, die Mitfahrenden sind über die Haftpflichtversicherung des Fahrers versichert. Und: Die Fahrt geht nur von Bank zu Bank oder Haltestelle, nicht automatisch direkt vor die Haustür.“ Zitat aus: <https://kommunal.de/mitfahrbank-fuer-das-dorf-wenn-das-konzept-boomt>)

Wir haben dazu alle Ortsvorsteher gebeten, uns folgende Fragen zu beantworten:

1. Eine kurze Beschreibung an welchen Stellen eine Mitfahrbank sinnvoll stehen könnte. Hierbei sollten in jedem Ort zwei Fahrtrichtungen angegeben sein. In Landershausen zum Beispiel böte sich neben der Fahrtrichtung Schenklengsfeld auch die Fahrtrichtung Eiterfeld an. Auch können gerne Bushaltestellen mitgenutzt werden. Wir werden dann klären, wie wir einen Mitfahrwunsch dann (z.B. mit einer kleinen herausklappbaren Fahne) erkennbar machen.
2. Die Benennung eines ortsteilansässigen Vereins, der namentlich das Projekt betreiben kann. Wir wollen über das Förderprogramm „Starkes Dorf“ (finanziert Kleinprojekte von 1000-5000.-€) die Mitfahrbänke finanzieren zu lassen. Die Förderung können Vereine oder Kommunen beantragen, keine Privatpersonen.

Wir freuen uns auf die Resonanz aus allen Ortsteilen und sind gespannt auf die Rückmeldungen. Bei der Beantragung der Förderung werden wir die Ortsbeiräte mit unserem Expertenteam unterstützen!

~ Hier das Anschreiben an die Ortsbeiräte ~

B – Status der Analyse bzw. des Antrages

(Wo steht das Projekt? Läuft alles rund? Gibt es Verzögerungen? Wenn ‚ja‘ warum? Usw.)

Die Idee wurde bereits in ein Konzept umgesetzt und wird als Projekt verfolgt.

ALL für ge- (3,0)

„Lebenswertes Lenscheld“

Neue Wählerliste „Zukunft Miteinander“ stellt ihre Ziele vor

Schenklengsfeld – Die Wählerliste „Zukunft Miteinander“ bewirbt sich zur Kommunalwahl in Schenklengsfeld zum ersten Mal um die Stimmen der Bürgerinnen und Bürger mit dem Ziel, „Schenklengsfeld fit für die Zukunft“ zu machen. Neben der Intensivierung der interkommunalen Zusammenarbeit der Kuppenrhön-Gemeinden ist die Förderung der Ortsvereine mit dem Ziel der Verbesserung der kulturellen und sozialen Angebote ein wichtiges Anliegen.

Zusätzlich zur Ausweisung von Bauplätzen zur Ansiedlung junger Familien müssten für die Heranwachsenden Freizeitmöglichkeiten geschaffen werden. Als Beispiele nennt die Wählerliste einen Skater-Park oder einen Mountain-Bike-Parcours. Zudem soll das Angebot der Ortsjugendpflege und der Aktivitäten für Senioren erweitert werden.

Die belastenden Diskussionen der vergangenen Jahre zum Thema Rathaus- oder zur Lindenplatzgestaltung sollen mit allen Fraktionen gemeinsam „als allseits akzeptiertes Zukunftsprojekt abgeschlossen werden“, erklärt die Wählerliste in einer Pressemitteilung. Zur Konsolidierung der Gemeindefinanzen müssten ein Gewerbegebiet erschlossen und der Tourismus gefördert werden – so zum Beispiel durch Ladestationen für E-Bikes oder Elektroautos. Der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) liege in den Ferienzeiten brach. „Hier ist die Einrichtung von Mitfahrbänken ein Projekt, das wir bereits voranbringen. Aber auch ein Dorfmobil oder ein Bürgerbus ist zum Erhalt der Mobilität der Jungen und Alten zwischen den einzelnen Ortsteilen eine sinnvolle Alternative“, so die Wählerliste.

Entscheidend sei es, transparente und für alle Bürger nachvollziehbare Entscheidungen in den Gemeindegremien und der Verwaltung zu schaffen. „Wir müssen die Mitbürger mitnehmen auf dem Weg, den das Parlament diskutiert.“ Deshalb will die Wählerliste „Zukunft Miteinander“ gemeinsam mit allen Fraktionen der Gemeindevertretung ein plausibles Zukunftskonzept mit sinnvollen, umsetzbaren Projekten und Konzepten in allen Bereichen des beruflichen und sozialen Miteinanders in der Gemeinde umsetzen. Hauptziel dabei sei der Erhalt des „lebenswerten Schenklengsfeld“ als gemeinsame Heimatgemeinde. red/ka



Vereint unter der uralten Linde: Die Wählerliste „Zukunft Miteinander“ will sich dafür einsetzen, dass Schenklengsfeld lebenswert bleibt.

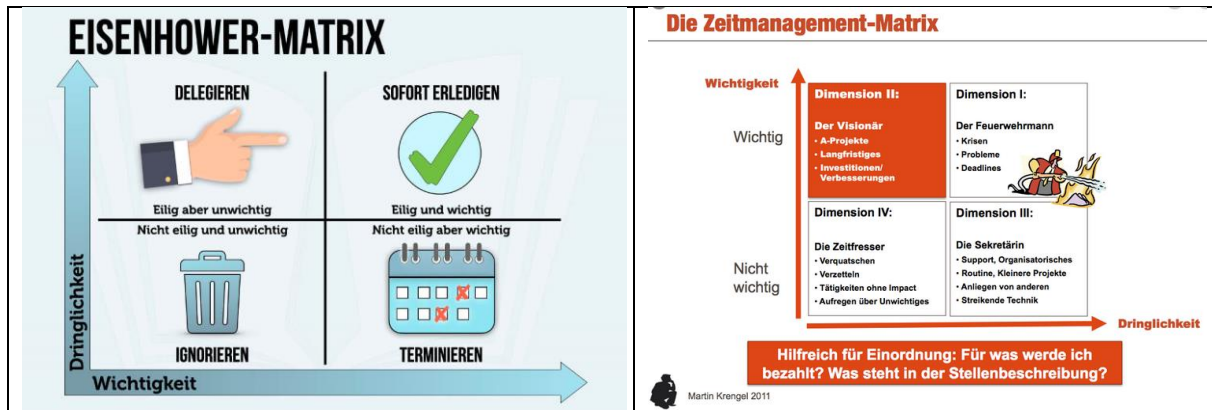
FOTO: ZUKUNFT MITEINANDERNH

C – Wichtigkeit des Projektes

(WIE ist die Priorität nach der "Eisenhower Matrix"?)

WICHTIG+DRINGEND oder WICHTIG+NICHT DRINGEND

WENIGER WICHTIG ABER DRINGEND oder WENIGER WICHTIG und WENIGER DRINGEND)



Da der „Öffentliche und Private Nahverkehr“ in einer Flächengemeinde wie Schenkvensfeld ein wichtiges Infrastruktur-Projekt darstellt ist das Projekt

WICHTIG und DRINGEND

D – Verantwortlichkeiten und Team

(Wer sorgt dafür, dass das Projekt nicht ins Dümpeln gerät?)

Projektleitung	Dr. Frank Klein
Technische Projektleitung	Beate Lüders
Controlling	Zukunft-MITEINANDER
Politische Verantwortung	Anfangs Zukunft-MITEINANDER Später Gemeindevertretung
Verwaltungsverantwortung	offen
Kommunikation	BISS2030.de und lokale Presse
Spezialbereiche	<ul style="list-style-type: none">• Anträge und Finanzierung• Kommunikation mit Ortsbeiräten• Aufstellorte
Team	<ul style="list-style-type: none">• Zukunft-MITEINANDER• Interessierte Ortsbeiräte und/oder Vereine

Aufstellorte

Aufstellort	Ansprechpartner*innen
Dinkelrode	
Erdmannrode	
Hilmes	
Konrode	
Landershausen	
Malkomes	
Oberlengsfeld	
Schenklengsfeld	
Schenkholz	
Unterweisenborn	
Wehrshausen	
Wippershain	
Wüstfeld	

E – Beschreibung des Projektes

(Ausführlichere Beschreibung des Projektes. WAS soll gemacht werden?)

Siehe Management-Zusammenstellung

F – Begründung für das Projekt

(WARUM soll das Projekt durchgeführt werden?)

Siehe Management-Zusammenstellung

G – Rechtliche Grundlage/Behörden

(Nennung von rechtlichen Grundlagen und Auflistung weiterer Behörden, die bei der Durchführung des Projektes ein Mitspracherecht oder ein Entscheidungsrecht haben.

Versicherungsrechtliche Fragen, GEMA, Gesundheits-Konzepte, Ordnungsamt, usw.

Muss noch ergänzt werden

G – Welche Risiken gibt es?

(Alle Gründe die **GEGEN** die Durchführung des Projektes sprechen. Dieser Ansatz ist wichtig, da jedes einzelne Argument in der Diskussion besprochen und entkräftet werden muss.

(Ohne Risiko-Analyse kann aus einem Konzept kein Projekt werden.)

Muss noch ergänzt werden

H – Konsequenzen bei Ablehnung

(WAS PASSIERT, wenn die Aktion NICHT durchgeführt wird?)

Muss noch ergänzt werden

I – Finanzierung

(WIE wird das Projekt finanziert?)

(Ohne Finanz-Analyse kann aus einem Konzept kein Projekt werden.)

Muss noch ergänzt werden

J – Nächste Schritte

(Beschreibung der nächsten Schritte)

Schritt 1: Die 360°Grad-Beschreibung vervollständigen

Schritt 2: Ansprechen einer Fraktion und Kontaktaufnahme mit einem/r Kümmerer*in einer Fraktion.

Schritt 3: Vorbereitung eines Antrages in der GV

Schritt 4: Antrag stellen und entsprechend des GV-Beschlusses handeln.

Usw.

K – Eskalation

(Maßnahmen, die zu treffen sind, wenn ein Projekt ins Stocken gerät. Z.B. Zusätzliche Hilfeleistungen für Personen und/oder Teilaufgaben, Umorganisation bei Zielen und/oder Zeitangaben. Aber auch disziplinarische Maßnahmen bei Versagen der Verwaltung.)

Siehe auch „Gemeindegremien“

L – Kommunikation

(Kommunikation über diverse Medien: Facebook, Schenklengsfeld-MITEINANDER.de, Schenklengsfeld.info, Homepages der Parteien/Fraktionen, Ortsschelle, Hersfelder Zeitung, Radio, Fernsehen usw.)

M – Gemeindegremien

(Welches Gemeindegremium hat über das Projekt entschieden? Sachbearbeiter*in, Amtsleiter*in, Bürgermeister*in, Gemeindevorstand, Gemeindevertretung)

Siehe auch „Eskalation“

z.B. Wie ist das Abstimmungsergebnis in der Gemeindevertretung?

N – Finanzielle Gesamt-Übersicht

(Was ist der Betriebswirtschaftliche und Volkswirtschaftliche Nutzen des Projektes für die Gemeinde?)

Maßnahme	Stunden (a' 40,-€)	Geschätzter €-Wert
Geschätzte Stunden in Planung und Vorbereitung		
Geschätzte Stunden für die Umsetzung		
Geschätzte Stunden für die langfristige Wartung pro Jahr		
GESAMT-Anzahl der für die Gemeinde geleisteten Arbeitsstunden		
Kosten für Material		
GESAMTLEISTUNG für die Allgemeinheit/die Gemeinde		

Anlage: Der Erfolgseisberg

Erfolg ist wie ein Eisberg

Willkommen im Team

